

TRAINING!

2021-2022

ALLEMAND



PREMIÈRE TECHNOLOGIQUE

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

EVALUATION 2

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés : LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	Durée de l'épreuve : 1h30	Barème : 20 points CE: 10 points EE: 10 points
--	--	---

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 1** du programme : **Identités et échanges**

Il s'organise en deux parties :

- 1- Compréhension de l'écrit
- 2- Expression écrite

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et **pour traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

Titre du document : *Wir leben hier*

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

- a) **Text A und B:** Lesen Sie beide Texte. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:
 - Stellen Sie die drei Personen vom Text A vor (Alter, Herkunftsland, aktueller Wohnort, seit wann);
 - Erklären Sie, warum diese Personen nach Deutschland gekommen sind und wie sie Deutschland sehen (positive und negative Aspekte);
 - Nennen Sie mehrere Gründe aus Text B, warum Deutschland Migranten braucht und woher die Migranten in der Zukunft kommen werden.
- b) **Text A:** Lucia sagt im Text A, Zeile 27: „Es gibt keinen schöneren Ort für mich.“ Erklären Sie, was sie damit meint.
- c) **Text A:** Erklären Sie, warum die Journalistin Luisa Thomé lieber Protokolle in der Ich-Form als eine Analyse gewählt hat.

Text A

Wir leben hier

Berichte von Einwanderern, Menschen, für die Deutschland zur zweiten Heimat geworden ist.

Marcos (38) und Ivy Mariz (35) sind Balletttänzer aus Brasilien. Sie sind seit 10 und 17 Jahren in Deutschland und leben in München.

5 „Tanzen ist wie das Warten auf Chaos. Alles ändert sich so schnell. Man weiß nie, ob man morgen noch auf derselben Bühne steht. Da bekommt Heimat eine andere Bedeutung. Uns verbindet viel mit Deutschland. Wir haben uns hier auf einer
10 Premierenparty kennengelernt, Freunde gefunden, geheiratet. Unser Sohn wird bald hier geboren. Zum Leben vermissen wir Brasilien nicht. Wir fühlen uns wohl hier. In Deutschland zu leben ist so bequem, weil alles funktioniert. In Brasilien ist Chaos
Alltag. Das Land ist kompliziert, gefährlich und politisch instabil.

Natürlich ist es unsere Heimat. Da sind unsere Wurzeln¹ die Sprache, die Familie, der Humor. Aber wir identifizieren uns mit vielem nicht mehr. Als Deutsche fühlen wir
15 uns natürlich auch nicht. Wir sind irgendwie in der Luft. Das ist aber kein schlechtes Gefühl. Nach Deutschland zu kommen und sich vollständig als Deutsche zu fühlen ist eine Utopie. Genauso wie die Artikel im Deutschen zu lernen. Der/die/das – das ist Lotto. Egal, wie viele Jahre man es versucht.“

Lucia Friedrich (44) ist studierte Soziologin und Bürokratt aus Rumänien. Sie ist seit 20 Jahren in Deutschland und lebt in Marktzeuln.

20 „Ich kam mit dem Bus und lauter Koffern aus Rumänien, ein Abenteuer. Ich hatte kein Geld, sprach kein Deutsch. Aber ich konnte recht schnell meine Ziele erreichen², lernte die Sprache, verdiente Geld und verliebte mich in meinen zukünftigen Mann. Wir haben geheiratet, zwei Kinder bekommen. Wir leben in Oberfranken, es geht mir
25 sehr gut hier. Trotzdem fühle ich mich nicht zu Hause. Heimat ist für mich unser Hof³ in Rumänien. Da sind die Erinnerungen, die Gerüche und Geräusche⁴. Ich habe Sehnsucht nach diesem einfachen Leben. Hühner rupfen, Mais ernten, Polenta kochen. Es gibt keinen schöneren Ort für mich. Als ich damals nach Deutschland kam, war Geld die große Verlockung⁵. Jetzt habe ich es und merke, dass es nicht so
30 wichtig ist. Häufig fliege ich nach Rumänien. Und wenn ich wieder hier bin, freue ich mich auf die Rituale mit meinem Mann: Am Abend sitzen wir vor unserem Haus und trinken ein kräftiges dunkles Bier. Dann frage ich ihn, wie sein Tag war und wenn er sagt: „Passt schon“, dann weiß ich, es war ein gelungener Tag. Die Oberfranken reden schließlich nicht so viel.“

Protokolle von Luisa Thomé, die Zeit, 03.12.2018

¹ die Wurzeln: les racines

² seine Ziele erreichen: atteindre ses objectifs

³ der Hof: la ferme

⁴ die Gerüche und Geräusche: des odeurs et des bruits

⁵ die Verlockung: la tentation

Text B

Zuwanderer gesucht

Der deutsche Arbeitsmarkt benötigt künftig deutlich mehr Migranten aus Staaten außerhalb der Europäischen Union.

5 Ärztemangel, Pflegenotstand⁶, Fachkräfte-Engpässe im Handwerk⁷. Tausende
Landwirte vor dem Rentenalter⁸. Der deutsche Arbeitsmarkt braucht einer
Studie zufolge Jahr für Jahr mindestens 260 000 Zuwanderer. In einer
10 alternden Gesellschaft werde das Angebot an Arbeitskräften ohne Migration
bis zum Jahr 2060 kleiner werden. Experten sagen dazu: Es wird ein sehr
harter Job, so viele möglichst qualifizierte Menschen aus dem Ausland zu
rekrutieren. Die Einwanderung aus EU-Ländern werde im Vergleich zu früher
künftig abnehmen⁹, da die Wirtschaft und die Lebensqualität sich angleichen.
Damit werde die Motivation sinken, zur Arbeit nach Deutschland zu kommen.
Folglich werde die Zuwanderung aus außereuropäischen Drittstaaten
zunehmen⁹.

Yuriko Wahl-Immel, Deutsche Presseagentur, 12.2.2019

⁶ der Pflegenotstand: la pénurie de personnel soignant

⁷ das Handwerk : l'artisanat

⁸ Landwirte vor dem Rentenalter : les agriculteurs proches de l'âge de la retraite

⁹ abnehmen, sinken : diminuer ≠ zunehmen

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Lucia lebt nun seit 20 Jahren in Deutschland. Ihre Nichte Elena möchte jetzt auch Rumänien verlassen. Lucia schreibt ihr eine E-Mail, in der sie von ihrer eigenen Erfahrung erzählt und ihr Ratschläge gibt.
Schreiben Sie diese E-Mail.

oder

Thema B

Marco sagt im Text A, Zeile 5: „Alles ändert sich so schnell... Da bekommt Heimat eine andere Bedeutung.“

Ist das Heimatgefühl noch aktuell in einer so mobilen Welt? Nehmen Sie Stellung und erklären Sie, warum viele Menschen sogar Fernweh haben.

